Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 9

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Marktberichte

Rohbaumwolle

P. H. Müller, Zürich

Trotzdem sich im Anschluß an die Sommerferienzeit in der Textilindustrie noch keine klare Entwicklungslinie abzuzeichnen begann, ob sich die Neigung mehr zur Baumwollflocke oder zur synthetischen Faser hin bewegte, war doch auf dem Baumwollmarkt eine spürbare Zunahme des Kaufinteresses festzustellen. Allerdings gingen die Preisideen zwischen Verkäufer und Verbraucher oft weit auseinander. Es gibt eine große Anzahl von Spinnern, die die amerikanische Baumwolle vorziehen, falls der Preis in Linie liegt. Viele sind auf die Qualität «strictmiddling» übergegangen, da die Fasern dieser Qualität in den Entkörnungsanstalten, die sich jetzt auch noch mit dem Reinigen der Baumwolle befassen, weniger gelitten haben als die der Qualität «goodmiddling».

Beachten wir *anfangs der neuen Saison 1963/64 die statistische Lage* (in Millionen Ballen):

Saison	*1961/62*	*1962/63*
Weltlager am 1. August	20,0	19,4
Weltproduktion	46,0	48,6
Welt-Totalangebot	66,0	68,0
Verbrauch	46,7	45,5
Uebertrag am Ende der Saison	*19,3*	*22,5*

Es fällt insbesondere auf, daß der Uebertrag gegenüber dem Vorjahr um rund drei Millionen Ballen zugenommen hat, was auf eine größere Produktion und einen Verbrauchsrückgang in der Saison 1962/63 zurückzuführen ist. Der Uebertrag entspricht jetzt einem Weltverbrauch von fünf bis sechs Monaten.

Im allgemeinen kann auf dem *internationalen Baumwollmarkt* die Beobachtung gemacht werden, daß der Export des größten Teils der Baumwoll-Produktionsländer stetig zunimmt, derjenige der USA aber immer mehr zusammenschrumpft. Es zeichnet sich auch hier eine typische Verlagerung ab.

Ebenso wichtig bei der Beurteilung der Lage sind aber nicht nur die statistischen Zahlen, sondern auch die Angabe der Qualitäten und Stapel wie auch der Provenienzen. Die hohen Qualitäten Standard «goodmiddling» und bei der ägyptischen Flocke «fullygood to extra» sind meist schwer erhältlich und dementsprechend teuer, ähnlich wie die langen Fasern.

Das amerikanische Landwirtschaftsministerium rechnet in der Saison 1963/64 mit einem größeren Inlandverbrauch von 400 000 Ballen, mit einem größeren Export von 1,7 Millionen Ballen und mit einer schwachen Abnahme bei den Spinnereilagern.

Leider hat die Gesetzesvorlage einer «flexiblen Subsidy», die allerdings kaum angenommen wird, sehr viel Unsicherheit und Zurückhaltung auf den Weltmarkt gebracht. Solche Vorkommnisse drücken nicht nur auf den Rohstoffmarkt, sondern auch auf den Abnehmermarkt der Fabrikate.

Das amerikanische Baumwoll-Termingeschäft ist in der letzten Saison um weitere 13,1 Prozent zurückgegangen. Wir haben in unseren Berichten sehr oft auf diese Erscheinung hingewiesen, und zwar beobachtet man dies auf allen Baumwoll-Terminmärkten, so daß das frühere sogenannte Deckungsgeschäft nicht mehr besteht.

Interessanterweise war die Nachfrage nach *mexikanischer Baumwolle* so groß, daß die Preise rund 100 Punkte über denen der USA liegen. In *Brasilien* wurde der Baumwollrat aufgelöst, was sich auf die Verwendung des Baumwollfonds nachteilig auswirken dürfte. Allerdings hat die Regierung eine Vorfinanzierung der Ernte bis zu 80 Prozent zugesagt. Das Hauptquantum der *Sao-Paulo-Ernte* entfällt wieder auf die Typen 5, 5/6 und 6. Der *argentinische Baumwollertrag* war 15,5 Prozent höher als im Vorjahr. In der Türkei wurde planmäßig mehr Baumwolle der Cocker-Varietät angepflanzt, und in *Iran* ist momentan mit einer Rekordernte zu rechnen. All dies weist darauf hin, daß die sogenannten Exoten immer mehr an Bedeutung gewinnen. Von der *Uganda-Ernte* hat China mit rund 70 000 Ballen ungefähr ein Fünftel des Gesamtabsatzes gekauft.

In *extra-langstapliger Baumwolle* hat *Aegypten* die Anbaufläche 1963/64 nur unwesentlich verändert. Karnak und Menufi wurde etwas eingeschränkt, dagegen Guiza 45 etwas erweitert. Eine neue Sorte Bahtim 101, die gegen den Insektenbefall immun sein soll, wurde angepflanzt. Für die Finanzierung der neuen Ernte sind 100 Millionen ägyptische Pfund vorgesehen. Für die verstaatlichten Baumwollfirmen sind drei Möglichkeiten vorgesehen:

1. Beteiligungen bis zu 5000 äg. Pfund werden abgegolten
   a) durch Auszahlung von 1000 äg. Pfund durch die ägyptische Zentralbank;
   b) durch Aushändigung von 4-Prozent-Regierungsobligationen für den Rest der Beteiligung.
2. Beteiligungen im Werte von über 5000 äg. Pfund werden nur durch die Aushändigung von 4-Prozent-Regierungsobligationen im gleichen Betrage abgegolten.
3. Beteiligungen im Werte von über 10 000 äg. Pfund werden nur für höchstens diesen Betrag in Regierungsobligationen abgegolten. Der darüberliegende Betrag verfällt dem Staat, entsprechend den gesetzlichen Sozialisierungsmaßnahmen.

Im Süden wird das Anpflanzungsareal der extra-langstapligen Baumwolle voraussichtlich nicht vergrößert. Die Preise der *Pima-Baumwolle* stiegen in letzter Zeit merklich, so daß man wieder mehr auf die anderen Provenienzen überging.

Für die *kurzstaplige Baumwolle* wird *Indien* vor Anfang September kaum eine neue Exportquote herausgeben. Von den Kooperativgesellschaften wurde noch ein Export von Bengal Deshi von 10 000 Ballen genehmigt. In *Pakistan* wird die Punjab- und Sind-Ernte etwas früher sein als andere Jahre.

Im allgemeinen wird die zukünftige Weltlage des Textilmarktes als günstig beurteilt. Die Löhne in den sogenannten unterentwickelten Gebieten steigen. Der Lohnunterschied zwischen Hongkong und Europa ist nicht mehr groß; die Industrie erkämpft sich den Weltmarkt mit einem modernen, leistungsfähigen Maschinenpark. In den USA macht man die Beobachtung, daß eine steigende Welle des individuellen Geschmackes zu beobachten ist, auch dort individualisiert sich der mittlere Massenverbraucher zunehmend, was wir so oft vorausgesagt haben und was für die schweizerische Textilindustrie günstig ist.

Uebersicht über die internationalen Woll- und Seidenmärkte

(New York, UCP) Das Wollaufkommen im Jahre 1963 (einschließlich Wollen der Saison 1963/64 der südlichen Hemisphäre) wird voraussichtlich 5,71 Milliarden lb (Basis Schweiß) gegenüber 5,68 Milliarden lb im Jahre 1962 betragen. Dies geht aus einer vom amerikanischen Landwirtschaftsministerium veröffentlichten Statistik hervor. Nach den darin enthaltenen vorläufigen Schätzungen wird die Entwicklung in den wichtigsten Ländern wie folgt sein (in Klammern 1962): Ozeanien 2310 (2275), Sowjetunion 815 (810), Südamerika 805 (795), Europa (ohne Sowjetunion) 585 (595) Mio lb Schweißbasis.

Laut vorläufiger Schätzung ist für das Wollwirtschaftsjahr 1963/64 in Australien mit einem Rekordwollaufkommen von 1738 Mio lb zu rechen (Schweißbasis). Dieses Ergebnis würde um 2,32% über dem bisherigen Rekord und um 4,5% über der Vergleichszahl des Vorjahres liegen. Vom erwarteten Gesamtergebnis dürften auf Schurwolle einschließlich Crutchings 1588 Mio lb, auf Sterblings- und Hautwollen 33,2 Mio lb und auf Wolle, die auf Schaffellen exportiert wird, 116 Mio lb entfallen.

Australien, Neuseeland und Südafrika, diese drei Länder bringen etwa die Hälfte des Weltwollaufkommens auf den Markt und erzielten in der Saison 1962/63 einen Gesamterlös von nahezu 500 Mio Pfund. Bei den Auktionsverkäufen betrugen die Einnahmen in Australien 288 Mio Pfund, in Neuseeland 81 Mio und in Südafrika 52 Mio Pfund, dazu kommen noch die Erlöse aus den privaten Verkäufen, der zum Verkauf in das Ausland verschifften Wollen, Hautwollen und den noch auf Fellen befindlichen Wollen. Der Gesamterlös jedes einzelnen Landes beträgt bei Australien 328 Mio, bei Neuseeland 108 Mio und bei Südafrika 57 Mio Pfund. Ueber die Auktionstische wurden von diesen drei Ländern rund 7 Millionen Ballen Wolle verkauft. In Australien und Südafrika sind diese Zahlen im Vergleich zum Vorjahr, bedingt durch die trockene Witterung, etwas zurückgegangen.

Der gegenwärtige Grundpreis für Schweißwolle in Neuseeland wird auch für die Saison 1963/64 unverändert beibehalten werden. Dies gab die neuseeländische Wollkommission bekannt. Der Grundpreis beträgt 33 Pence je lb ab Lagerhaus Neuseeland, und zwar für Wolle, die auf offiziellen Versteigerungen in Neuseeland und Großbritannien angeboten wird. Der Grundpreis für vorgewaschene Wollen und züchtereigene Slipes, für die gleichfalls ein entsprechender Schutzanspruch besteht, wird in einem bestimmten Verhältnis zu den Schweißwollpreisen stehen. Sofern keine besonderen oder unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, wird die Wollkommission auch in der kommenden Saison alle Wollposten übernehmen, für die ein Schutzanspruch besteht und die auf den offiziellen Auktionen nicht abgesetzt werden können.

Am türkischen Markt ist Wolle weiter begehrt. Bei den Handelsfirmen liegen neue Anfragen des In- und Auslandes vor. Waren aus dem Marmeragebiet und aus Mittelanatolien wurden stärker verlangt und zogen an. Im allgemeinen sind die Preise stabil geblieben. Am Mohairmarkt, wo das Geschäft etwas stiller geworden ist, haben sich Auslandskunden bei der Istanbuler Handelskammer über die Qualität der letzten türkischen Lieferungen beschwert. Die Preise für Mohair sind in letzter Zeit etwas gestiegen.

Die Preise für Kammzüge haben sich in Bradford auf Grund der hohen Wiederbeschaffungskosten unverändert behauptet. Auch bei Crossbreds hat sich eine feste Tendenz entwickelt, obwohl wegen der Ferienzeit nur sehr wenig Geschäfte abgewickelt wurden. Einige Kammzugmacher waren allerdings mit den Umsätzen zufrieden und stellten bereits erhöhtes Interesse seitens der Kundschaft fest. In der vergangenen Zeit hatten sich die neuen Geschäftsabschlüsse nicht normal entwickelt und die Auftragseingänge sind eher zurückgegangen.

*

Nach einem scharfen Rückgang hat sich der japanische Rohseidenmarkt wieder erholt, und die Preise haben ein als normal anzusprechendes Niveau erreicht. Wesentlich beigetragen zu dieser Entwicklung haben die Deckungskäufe der Verlader, welche die Notierungen hinauftrieben. Die Haspelanstalten halten mit ihren Verkäufen allerdings noch zurück, und in Kreisen des Handels ist man der Ansicht, daß sie erst dann zu verstärkten Abgaben übergehen werden, wenn sich der Preis dem Stand von 5800 Yen genähert hat.

Kurse

	10. 7. 1963	21. 8. 1963
Wolle		
Bradford, in Pence je lb		
Merino 70' ∅	128.—	128.—
Crossbreds 58' ∅	106.—	106.—
Antwerpen, in Pence je lb		
Austral. Kammzug 48/50 tip	94.—	98.—
London, in Pence je lb		
64er Bradford B. Kammzug	117,1—118,3	117,4—117,5
Seide		
New York, in Dollar je lb	6.98—8.20	6.73—7.80
Mailand, in Lire je kg	11500—11900	11500—11700
Yokohama, in Yen je kg	5370.—	5120.—

Personelles

Jubiläum des Textilindustriellen J. H. Angehrn

Wie wir aus Kreisen der Seidenweberei Heer & Co. AG in Thalwil erfahren, feierte der Industrielle J. H. Angehrn-Bechtler am 14. August 1963 sein 40jähriges Jubiläum sowie am 5. September 1963 bei bester Gesundheit seinen 65. Geburtstag. Wir benützen gerne die Gelegenheit, um dem Jubilaren unsere besten Glückwünsche für weiteres persönliches Wohlergehen und beruflichen Erfolg zu entbieten.

Nach einigen Jahren Aufenthalt in Paris, London und New York trat J. H. Angehrn am 14. August 1923 in die Firma seines Vaters Jean Angehrn ein. Nach dessen Tode übernahm er im Februar 1941 den Vorsitz der Gesellschaft und wurde Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates. Mit Initiative, Weitblick und gesundem Optimismus packte er die vielen Probleme an, die sich für eine Seidenweberei stellten. Seiner aufgeschlossenen Einstellung verdankt es die Firma, daß sie im Wandel der Zeit sehr frühzeitig ebenfalls die Herstellung von synthetischen Geweben aufnahm und sich dort einen Namen schuf. Sein großes fachliches Wissen, seine angenehme Art und seine Aufgeschlossenheit gegenüber sozialen Fragen haben ihm in weiten Textilkreisen hohes Ansehen verschafft. Durch seine langjährige Tätigkeit in den Vorständen der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, des Verbandes